

Drei Ehrungen und eine Turnübung

HOMBRECHTIKON Mit einer rührenden Ansprache begrüßte Gemeindepräsident Rainer Odermatt die Bürger von Hombrechtikon, Feldbach und Aussenwachten ins neue Jahr. Geehrt wurden Personen aus Sport und Wissenschaft.

Nicht mit einem Zitat oder einer Anekdote, sondern mit Dehnübungen begann Gemeindepräsident Rainer Odermatt (FDP) seine Ansprache zum Beginn des neuen Jahres. «Schütteln Sie sich, bis der ganze Ballast von 2018 weg ist», forderte er die Anwesenden auf, die zahlreich zum Anlass erschienen waren. Geborgenheit, Sicherheit und Wärme in der Familie, der Gemeinschaft und der Politik seien seit je zentrale Themen und Lebensgefühle, sagte er weiter. Menschen würden deshalb das Bekannte gegenüber dem Unbekannten vorziehen.

Dennoch warnte der Gemeindepräsident davor, dass dies auch negative Züge annehmen könne, wenn es in Abschottung überschwappe. Mit den Worten von Johann Wolfgang von Goethe eröffnete Odermatt die Festlichkeiten: «Geborgenheit ist ein stärkeres Wort für Glück!»

Schwebebalken und Pferd

Nach einer musikalischen Darbietung der Musikvereine Hombrechtikon und Stäfa unter der Leitung von Peter Künzli begab

sich Odermatt wieder auf die Bühne, um auf das letzte Jahr zurückzublicken. «Eigentlich müsste ich Sie alle auf die Bühne holen», sagte Odermatt mit einem Augenzwinkern zum Publikum. Dennoch wollte er die Leistungen von drei Personen aus Hombrechtikon besonders hervorheben. Die Jüngste im Bunde war die 14-jährige Chiara Altorfer: Sie gewann im Juni an den Schweizer Meisterschaften im Kunstturnen die Goldmedaille am Schwebebalken. Sollte ihre Siegessträhne anhalten, dürfte Altorfer die Schweiz bald an der Europäischen Jugendolympiade im aserbaidischen Baku vertreten. Zu Ehren kam auch eine Veteranin der Pferdedressur: Zum dritten Mal in Folge wurde Anna-Mengia Aerne Schweizer Meisterin mit ihrem halblinden Pferd Raffaello.

Dass sich Bürger aus Hombrechtikon nicht nur im Sport, sondern auch in der Wissenschaft profilieren konnten, machte Odermatt besonders stolz. So ehrte er auch Altin Alickaj, der für seinen Schachrobo-



Wurden am Neujahrsempfang geehrt: Anna-Mengia Aerne, Chiara Altorfer und Altin Alickaj (von links). Foto: Astrit Abazi

ter von der Stiftung Schweizer Jugend forscht das Prädikat Ausgezeichnet erhielt. Mit einem komplizierten System aus mechanischen Schienen und Magneten reagiert der Computer auf Spielzüge von Menschen und kann die Spielfiguren wie von Geisterhand

selbstständig über das Schachbrett bewegen.

Ein Semester in Princeton

Bis solche Schachroboter in gewöhnlichen Haushalten zu finden sind, wird es wohl noch dauern. Bevor der ETH-Student

sich weiteren Verbesserungen widmen kann, wird er vollends mit seinem Studium beschäftigt sein. Altin Alickaj darf nächstes Semester an die prestigeträchtige Princeton University in den Vereinigten Staaten.

Astrit Abazi

Anlässe

HOMBRECHTIKON

Wanderung im Tösstal

Die erste Wanderung im neuen Jahr führt die Naturfreunde am Mittwoch, 9. Januar, ins Tösstal. Nach dem Startkaffee beim Bahnhof Winterthur fährt man mit dem Bus nach Winterthur, Schwimmbad Töss. Hier beginnt die Wanderung der Töss entlang flussaufwärts. Die Route führt vorbei an schönen Uferlandschaften und durch lichtdurchflutete Wälder. Durchs Leisental verläuft der Weg zwischen einem Bach und der Töss. Nach Kollbrunn verlässt man das Tössufer und folgt einem Seitenkanal der Töss bis nach Rikon. Ausrüstung: der Witterung entsprechende Kleidung, Wanderschuhe, Wanderstöcke. Billett: Tageskarte ZVV (alle Zonen). red

Treffpunkt Post Hombrechtikon, Abfahrt 8.29 Uhr nach Feldbach. Anmeldung bis Dienstagmittag: Bruno Pfister, Tel. 055 244 29 74. Am Dienstag ab 13 Uhr gibt Infotel. 1600 / Glarus / Rubrik Verein Auskunft über die Durchführung.

MEILEN

Kammermusik von Meistern

Im Winterkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten» in Meilen stehen am 13. Januar zwei Meis-